

ZEICHNUNGEN: MORRIS

TEXT: GOSCINNY

LUCKY LUKE



MORRIS &
GOSCINNY

Der Kopfgeld- jäger



ehapa

LUCKY LUKE

Der Kopfgeldjäger

ZEICHNUNGEN: MORRIS
TEXT: RENE GOSCINNY



scanned by Lugos

EGMONT EHAPA VERLAG · BERLIN

Nachdruck 2002
EGMONT EHAPA VERLAG GMBH, D-10179 Berlin
EGMONT AG, CH-8308 Illnau
EGMONT Verlag Ges.m.b.H., A-1030 Wien
Übersetzung aus dem Französischen: Gudrun Penndorf M.A.
Deutsche Textbearbeitung: Adolf Kabatek
Verlagsleitung: Michael F. Walz
Redaktion: Horst Berner und Sibylle Markus
Buchherstellung: Uwe Oertel
Gestaltung: Uli Faas
Originaltitel: „Le chasseur des primes“
© DARGAUD ÉDITEUR PARIS 1971 by Morris and Goscinny
© LUCKY COMICS
© für die deutschsprachige Ausgabe:
EGMONT EHAPA VERLAG GmbH / EGMONT AG / EGMONT VERLAG Ges.m.b.H.
Berlin 2002
Druck und Verarbeitung: Schnitzer Druck, Korb
ISBN der Buchhandelsausgabe 3-7704-0154-3

Gedruckt auf chlorfreiem Papier

Wenn Sie mehr über den lonesome Cowboy erfahren möchten,
hier werden Sie fündig:
<http://www.luckyluke.com>

DER KOPFGELDJÄGER



Wieso Jobkiller? Wessen Job sollte Lucky Luke denn killen? Ach so, den eines Kopfgeldjägers!



In der Fauna des Westens stehen Kopfgeldjäger noch tiefer in der Achtung als Geier, Kojoten und Klapperschlangen...



Sie verdienen sich ihr Geld, indem sie ihre durchaus nicht immer unschuldigen Opfer um Freiheit oder gar Leben bringen...



Selbst die Justiz hat für ihre bezahlten Helfer nichts als Verachtung übrig...



Aber diese machen gute Geschäfte...



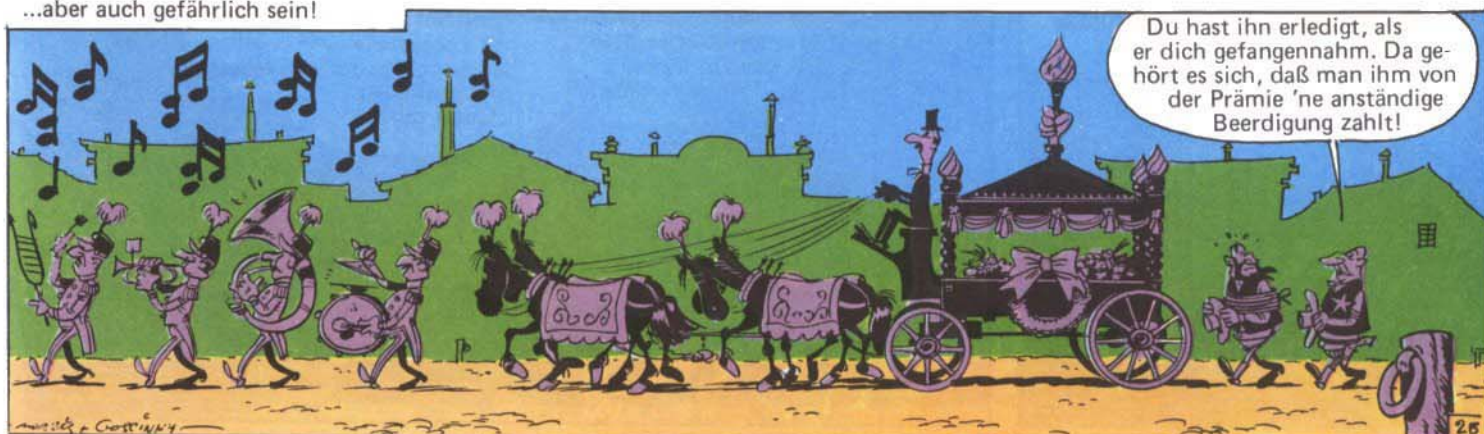
Jeder auf seine Weise...



Der Job kann sich lohnen,...



...aber auch gefährlich sein!



Dieser Mann hier ist so ein Kopfgeldjäger. Sein Name ist Elliot Belt. Seine Berufung...



...zeigt sich schon sehr früh. Eines Tages fragt sein Vater...



25 Cent Belohnung für denjenigen, der mir den Schuldigen nennt!



In der Schule schwärzt er seine Klassenkameraden an, um sich lieb Kind zu machen...



...und wenn mal einer seiner Mitschüler sich rächt...



Des Nachts fängt er Katzen und Hunde...



...die er am Tag wieder eintauscht...



Als bei der Rattenausrottung von 1883 für jede Ratte 25 Cent Prämie bezahlt werden, verdient sich Elliot eine goldene Nase...



...indem er heimlich Ratten züchtet...



Elliot wächst heran. Eines Tages...



Nach diesem Vorfall muß Elliot seine Heimatstadt verlassen, denn der Vater des Laufburschen ist niemand anderes als der Metzger selbst, ein ganz rabiatier Mann...



Seine Geschicklichkeit im Umgang mit Waffen und seine Habgier – weniger sein Mut – machen ihn bald zum professionellen Kopfgeldjäger...



...doch bald wird es so viel Geld, daß...



Elliot Belt ist jetzt also ein Profi, dessen Ruf alle ausgehängten Banditen zittern läßt.



Dies ist der Start für Elliots Karriere...



Zu Anfang sind seine Einkünfte eher bescheiden...

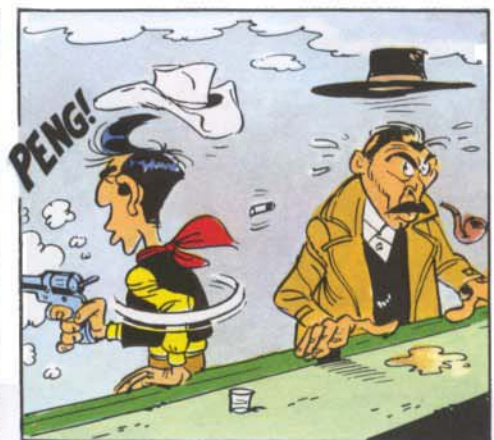
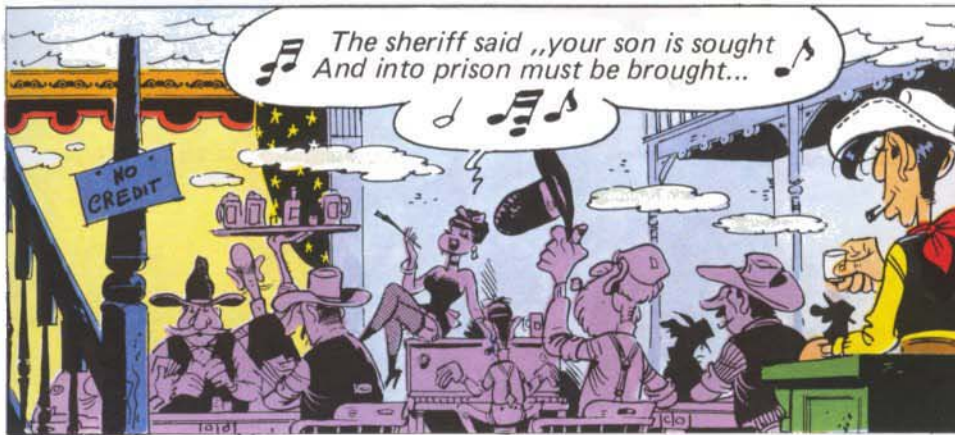


...er einen Sparvertrag abschließen kann...



Und eben dieser Mann trifft eines Tages in Cheyenne Pass ein.

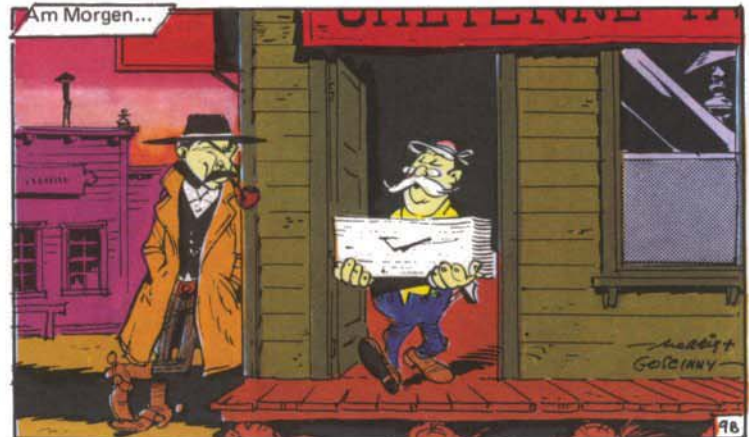




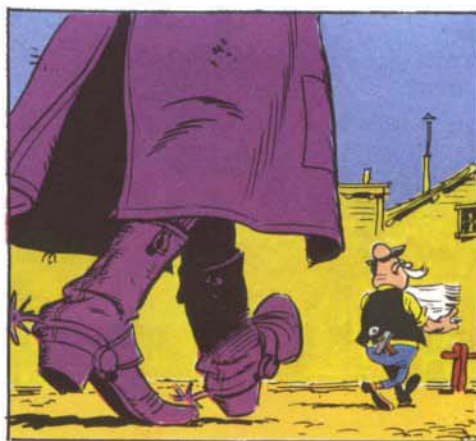




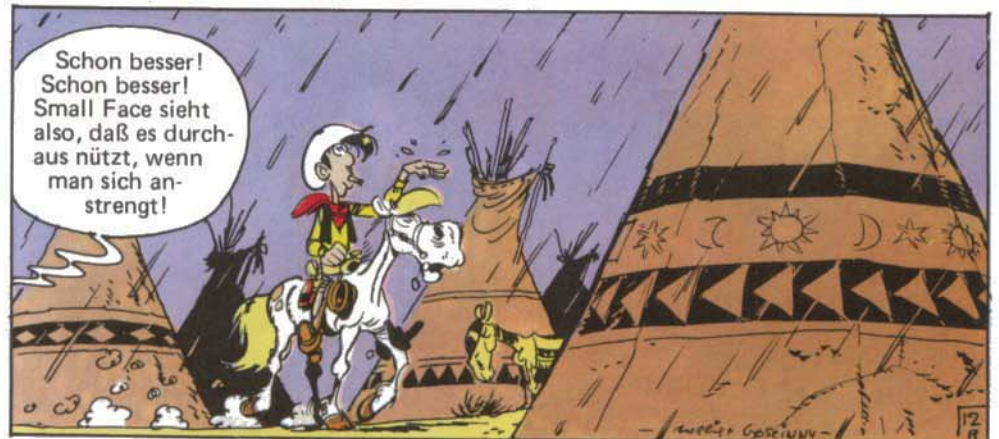
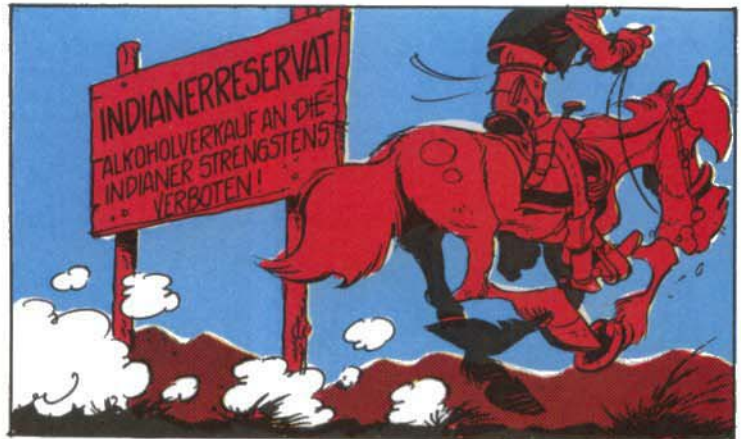




*Jene kleine Tageszeitung hat heute eine Auflage von 1.250.000 Exemplaren. Doch die Verspätung von damals hat sie nie wieder aufgeholt. Die Sonntagsausgabe erscheint für gewöhnlich nicht vor Montagmorgen...

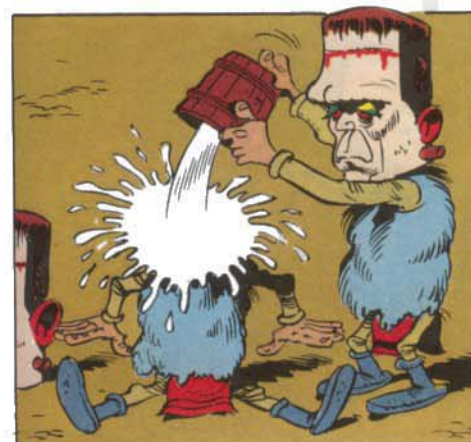






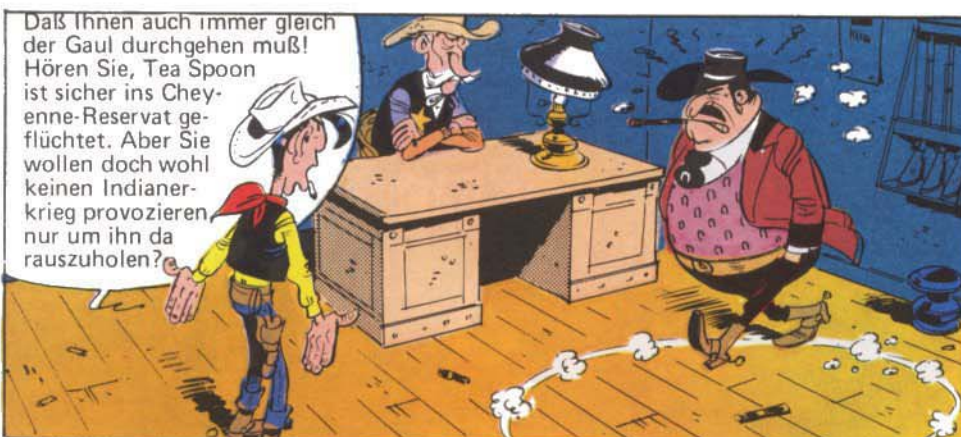


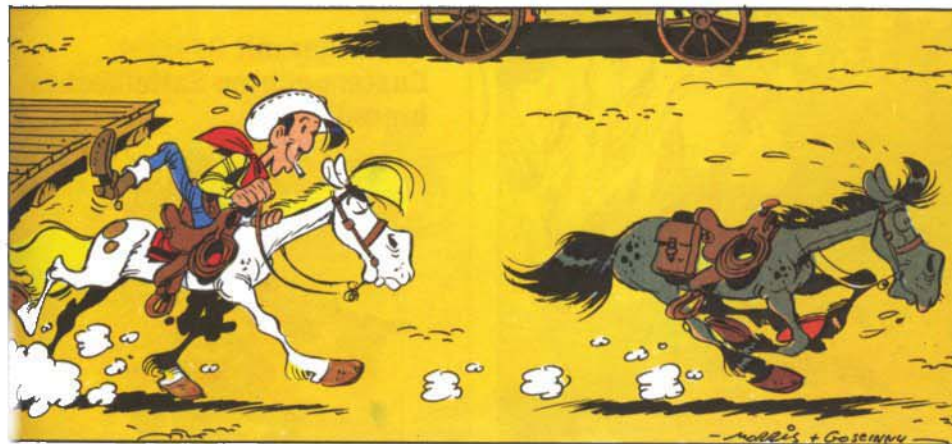




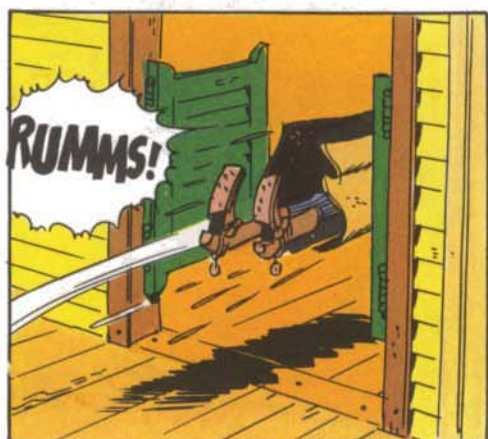
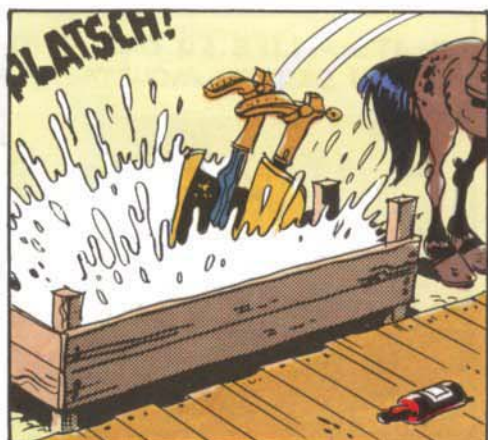
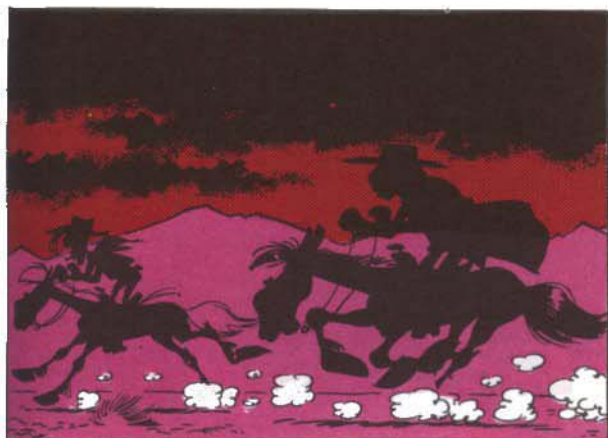


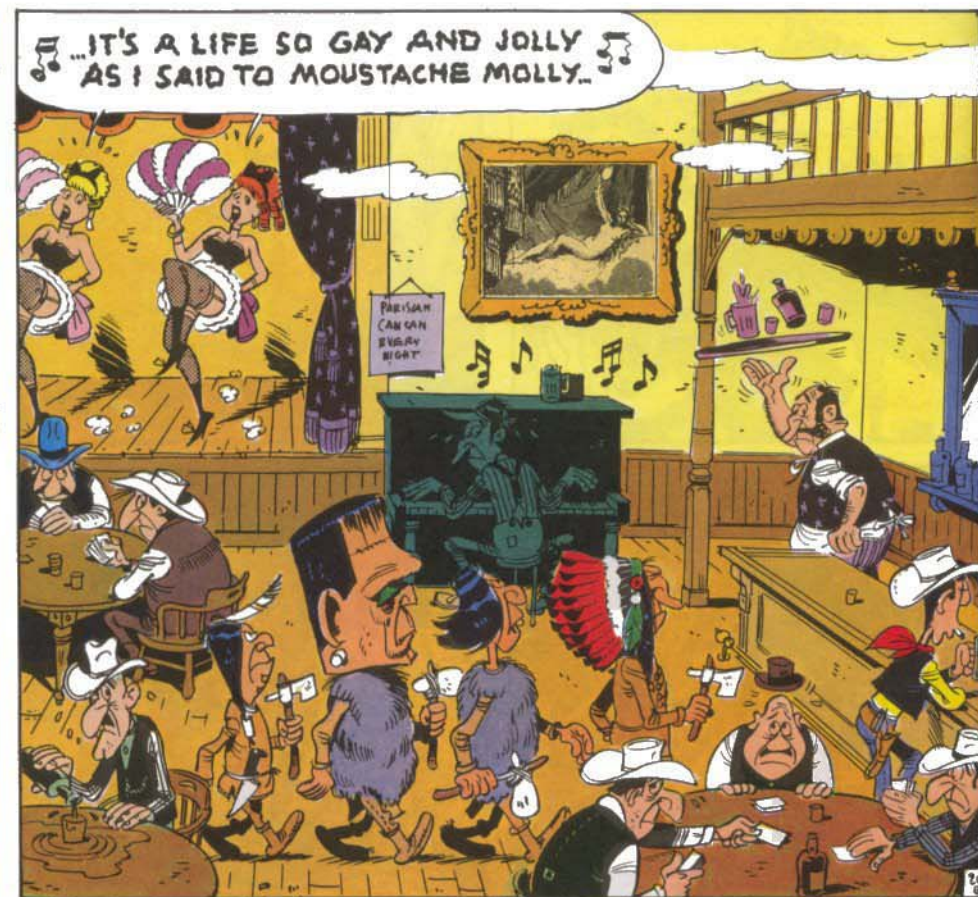
Polierte Hufe hab' ich nicht, aber ausschlagen kann ich gut!







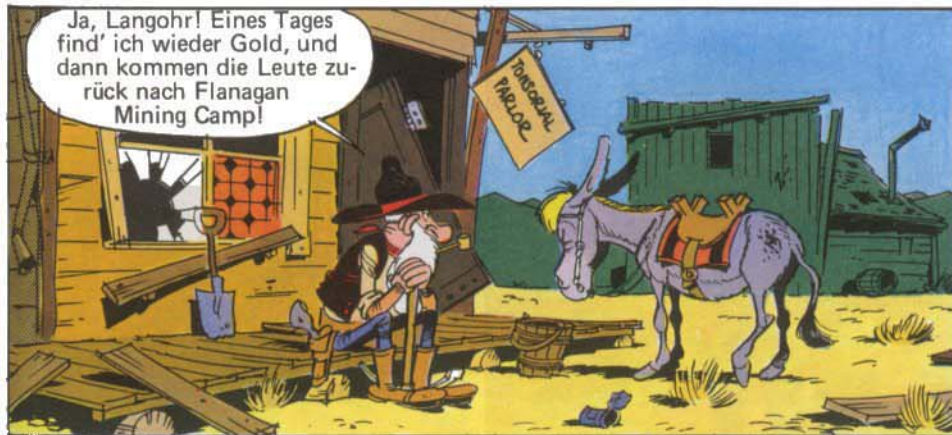








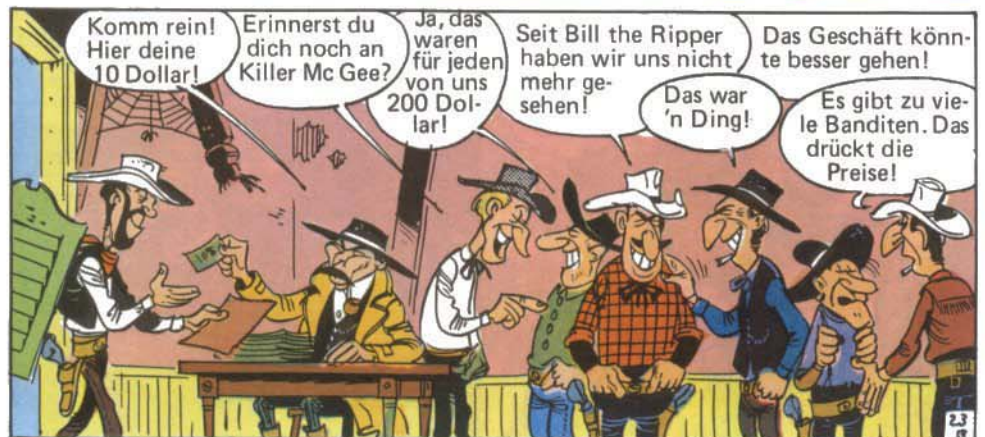
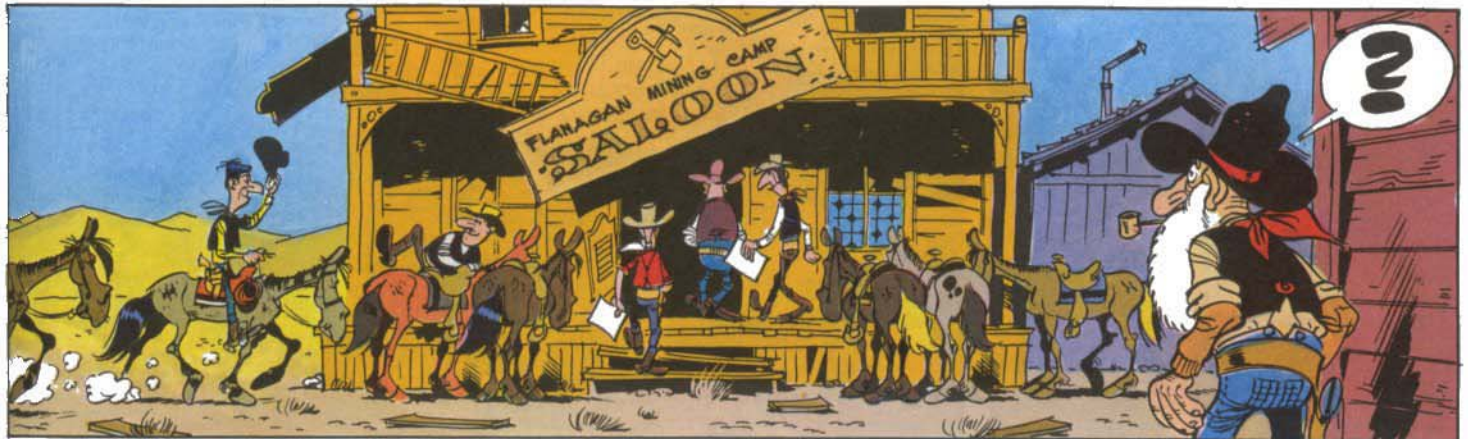
Elliot Belt gibt tatsächlich nicht auf...



Ja, Langohr! Eines Tages find' ich wieder Gold, und dann kommen die Leute zurück nach Flanagan Mining Camp!



Beim heiligen Patrick! Da kommen sie ja schon!



Komm rein! Hier deine 10 Dollar!

Erinnerst du dich noch an Killer Mc Gee?

Ja, das waren für jeden von uns 200 Dollar!

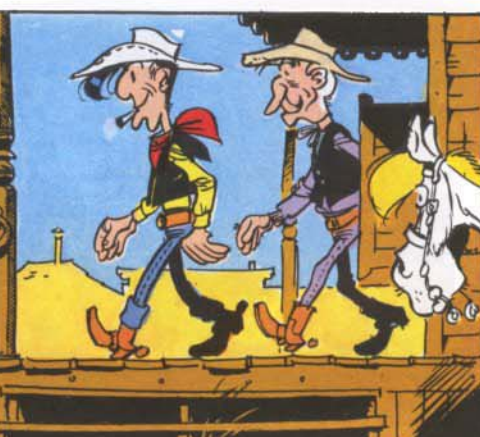
Seit Bill the Ripper haben wir uns nicht mehr gesehen!

Das Geschäft könnte besser gehen!

Das war 'n Ding!

Es gibt zu viele Banditen. Das drückt die Preise!

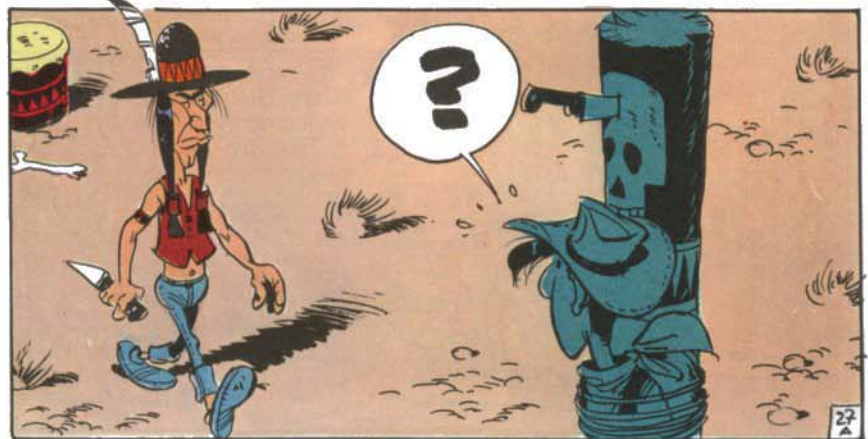
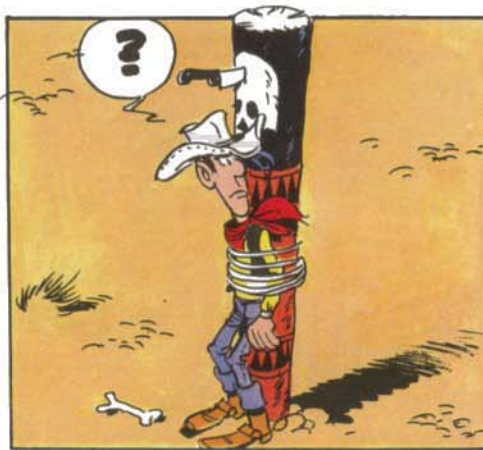
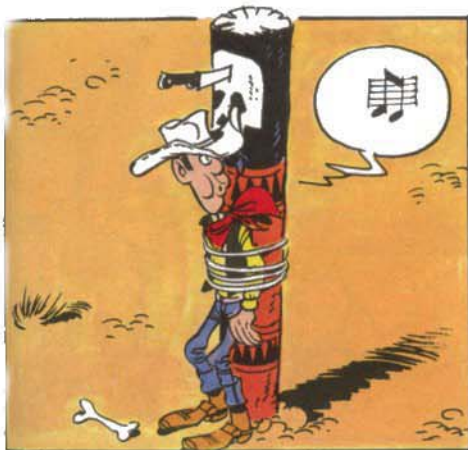




Nach dem Bericht von Cornelius Flanagan...











Wie überall im Westen sind auch hier die kühnen Pioniere blitzschnell zum Einsatz bereit...

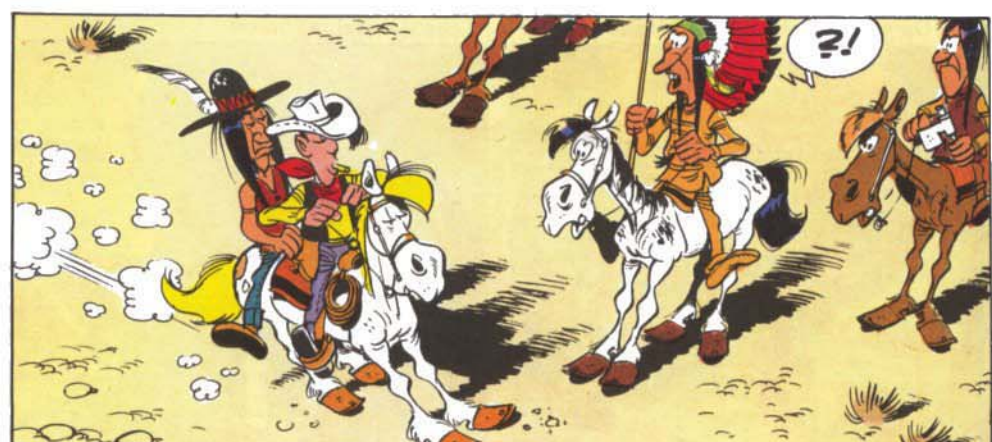


Die Damen stricken für die Truppe...



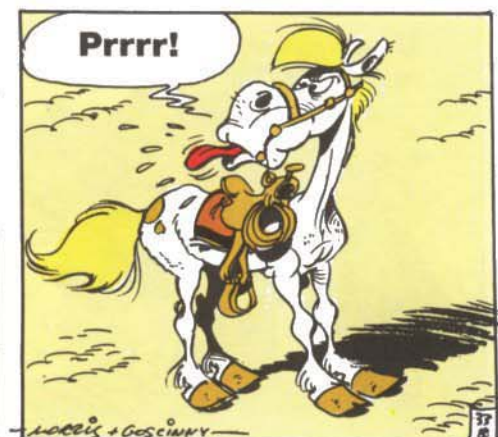
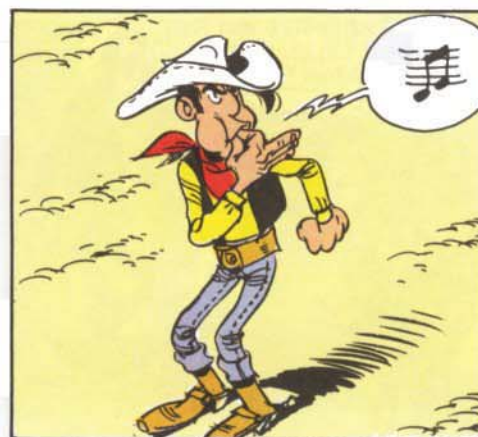
Für den Fall einer Belagerung werden die Lebensmittel rationiert...





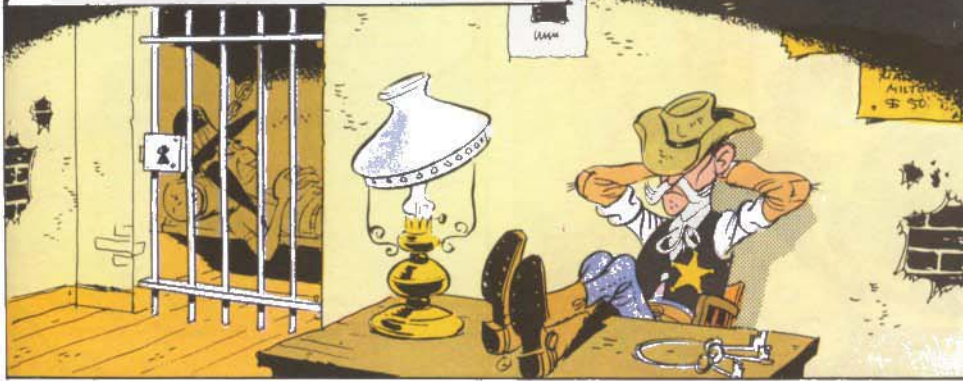








Die Nacht ist da. Die Kavallerie ist abgezogen.
Die ganze Stadt schläft wie ein Murmeltier...



**Feuer!
Feuer!**



*Nicht zuletzt wegen dieses Feuers gibt es seither nur noch sehr wenige echte Satteldecken des Generals Custer...

Hinter mir Eimerkette bilden!



Lucky Luke
läßt Ihnen sagen,
Sie sollen sofort
ins Gefängnis
kommen!



Sheriff! Tea Spoon
ist weg!

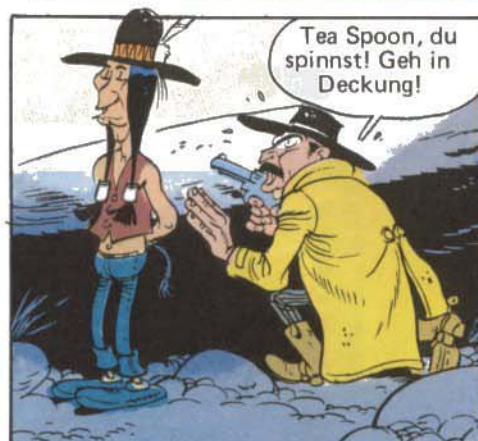
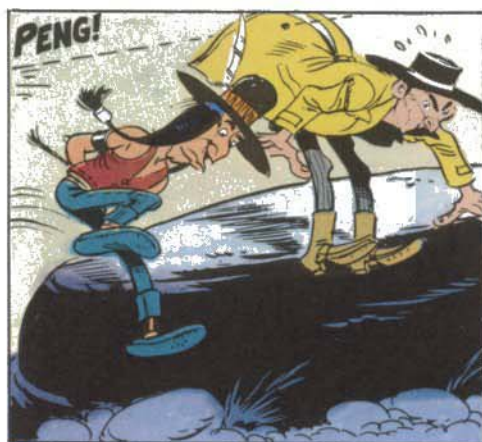
He,
Sheriff!

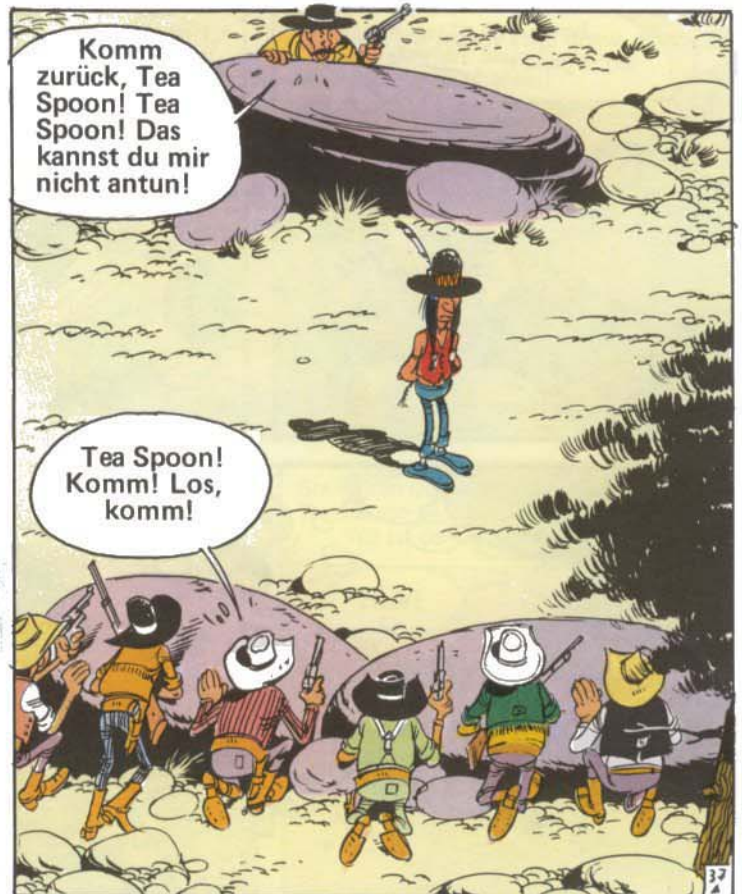
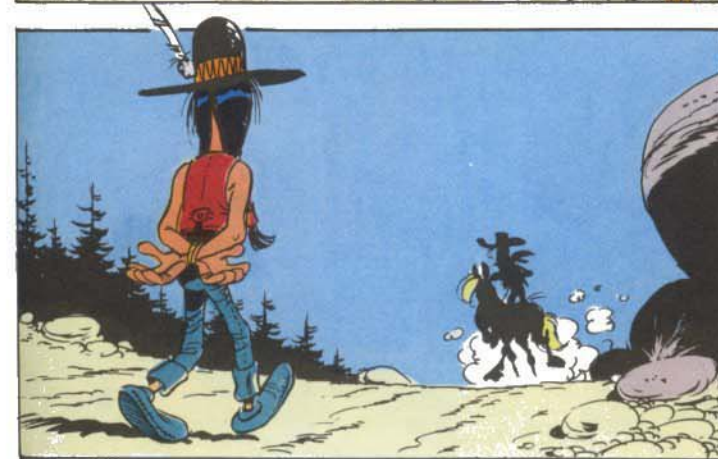


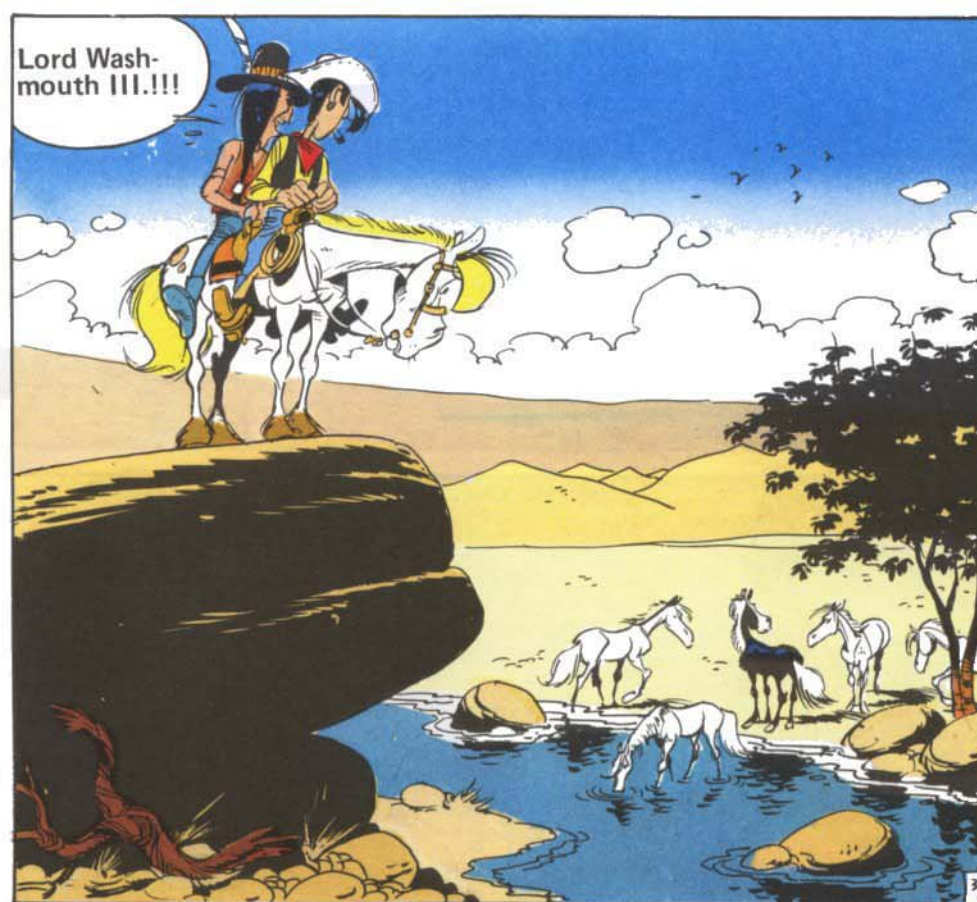
Was
gibt's?

Äh... wir sollten doch eine Kette
bilden... aber sind wir denn hier
auch richtig?

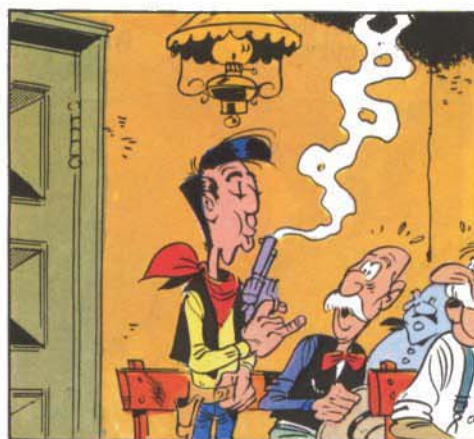






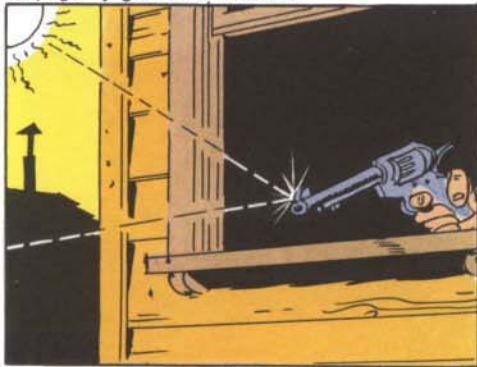




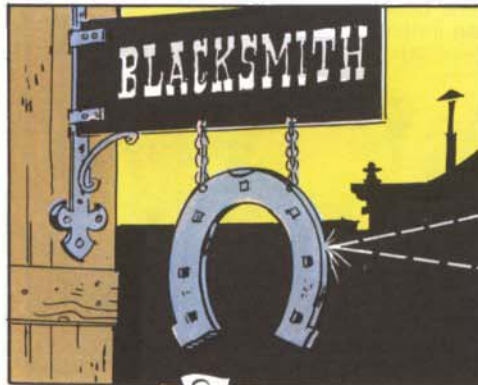




Doch was passiert da? Ein harmloser Sonnenstrahl lässt den Revolverlauf des Kopfgeldjägers aufblitzen...



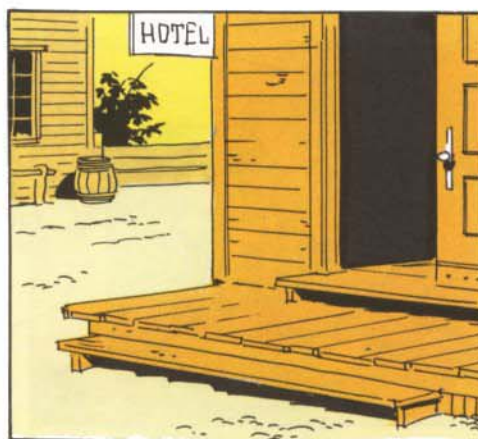
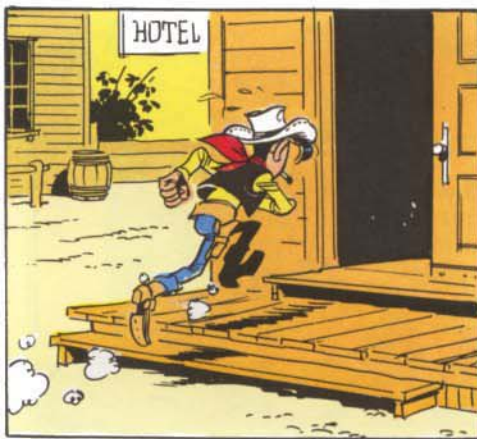
...und spiegelt sich gegenüber im Firmenschild des Hufschmieds...



...das den Sonnenstrahl wieder zurück zur anderen Straßenseite schickt, zum Spiegel von Giorgio Baldini, dem Friseur...



...woraufhin der Sonnenstrahl nur noch einmal die Straße überquert, um sich in einem von Lucky Lukes Stiefeln widerzuspiegeln...



Lucky Luke möge uns dieses Bleichgesicht überlassen. Die Cheyenne werden sich schon darum kümmern...

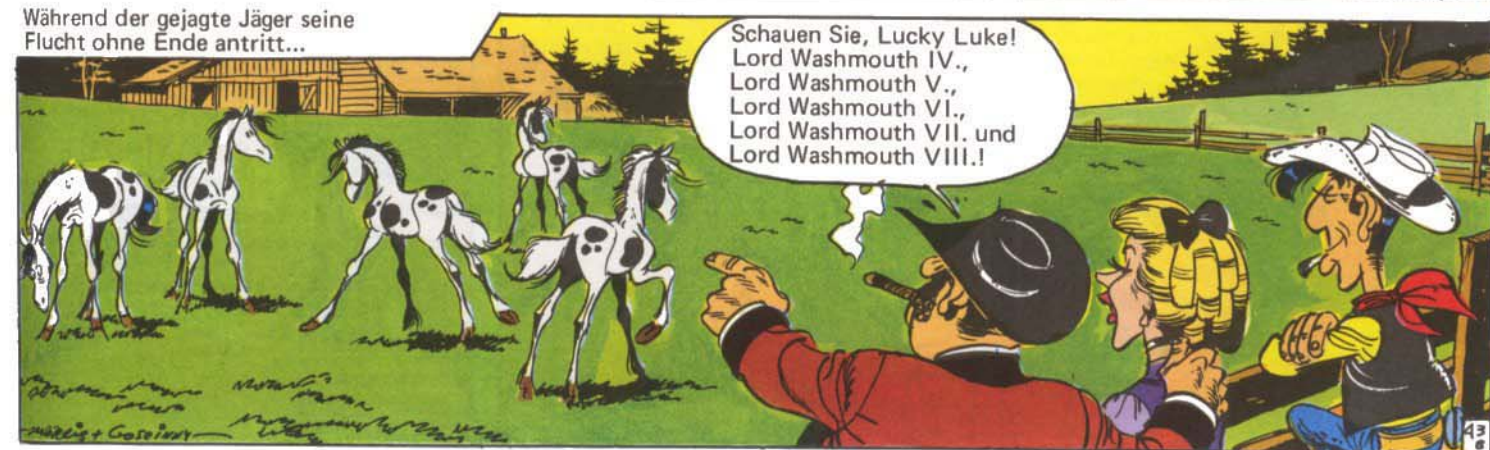


Nein! Dieser Mann gehört der Justiz! Aufgrund des Rapports des Kavallerieoffiziers wurde dieser Steckbrief hier erlassen!





Während der gejagte Jäger seine Flucht ohne Ende antritt...





Das Reservat der Cheyenne konnte mit den 100.000 Dollar um einige Touristenattraktionen bereichert werden...

